

Matthäus 25

Elberfelder Übersetzung (Edition CSV Hückeswagen). © Christliche Schriftenverbreitung, www.csv-bibel.de



1 Dann wird das Reich der Himmel zehn Jungfrauen gleich werden, die ihre Lampen nahmen und ausgingen, dem Bräutigam entgegen¹. **2** Fünf von ihnen aber waren töricht und fünf klug. **3** Denn die Törichten nahmen ihre Lampen und nahmen kein Öl mit sich; **4** die Klugen aber nahmen Öl mit in den Gefäßen, zusammen mit ihren Lampen. **5** Als aber der Bräutigam noch ausblieb, wurden sie alle schläfrig und schliefen ein. **6** Um Mitternacht aber erhob sich ein lauter Ruf: Siehe, der Bräutigam! Geht aus, ihm entgegen²! **7** Da standen alle jene Jungfrauen auf und schmückten³ ihre Lampen. **8** Die Törichten aber sprachen zu den Klugen: Gebt uns von eurem Öl, denn unsere Lampen erlöschen. **9** Die Klugen aber antworteten und sagten: Keineswegs, damit es nicht etwa für uns und euch nicht ausreiche;⁴ geht lieber hin zu den Verkäufern und kauft für euch selbst. **10** Als sie aber hingingen, um zu kaufen, kam der Bräutigam, und die, die bereit waren, gingen mit ihm ein zur Hochzeit; und die Tür wurde verschlossen. **11** Später aber kommen auch die übrigen Jungfrauen und sagen: Herr, Herr, tu uns auf! **12** Er aber antwortete und sprach: Wahrlich, ich sage euch, ich kenne euch nicht. – **13** Wacht also, denn ihr wisst weder den Tag noch die Stunde.

14 Denn so wie ein Mensch, der außer Landes reiste, seine eigenen Knechte rief und ihnen seine Habe übergab: **15** Und einem gab er fünf Talente, einem anderen zwei, einem anderen eins, jedem nach seiner eigenen Fähigkeit; und sogleich⁵ reiste er außer Landes. **16** Der die fünf Talente empfangen hatte, ging hin und handelte damit und gewann weitere fünf. **17** Ebenso gewann der mit den zweien weitere zwei. **18** Der aber das eine empfangen hatte, ging hin, grub die Erde auf und verbarg das Geld seines Herrn. **19** Nach langer Zeit aber kommt der Herr jener Knechte und hält Abrechnung mit ihnen. **20** Und der die fünf Talente empfangen hatte, trat herzu und brachte weitere fünf Talente und sagte: Herr, fünf Talente hast du mir übergeben, siehe, weitere fünf Talente habe ich gewonnen. **21** Da sprach sein Herr zu ihm: Wohl, du guter und treuer Knecht! Über weniges warst du treu, über vieles werde ich dich setzen; geh ein in die Freude deines Herrn. **22** Aber auch der mit den zwei Talenten trat herzu und sprach: Herr, zwei Talente hast du mir übergeben; siehe, weitere zwei Talente habe ich gewonnen. **23** Da sprach sein Herr zu ihm: Wohl, du guter und treuer Knecht! Über weniges warst du treu, über vieles werde ich dich setzen; geh ein in die Freude deines Herrn. **24** Aber auch der das eine Talent empfangen hatte, trat herzu und sprach: Herr, ich kannte dich, dass du ein harter Mann bist. Du erntest, wo du nicht gesät, und sammelst, wo du nicht ausgestreut hast. **25** Und ich fürchtete mich und ging hin und verbarg dein Talent in der Erde; siehe, da hast du das Deine. **26** Sein Herr aber antwortete und sprach zu ihm: Du böser und fauler Knecht! Du wusstest, dass ich ernte, wo ich nicht gesät, und sammle, wo ich nicht ausgestreut habe? **27** So hättest du nun mein Geld den Wechslern geben sollen, und bei meinem Kommen hätte *ich* das Meine mit Zinsen zurückerhalten. **28** Nehmt nun das Talent von ihm weg und gebt es dem, der die zehn Talente hat; **29** denn jedem, der hat, wird gegeben werden, und er wird Überfluss haben; von dem aber, der nicht hat, von dem wird selbst das, was er hat, weggenommen werden. **30** Und den unnützen Knecht werft hinaus in die äußerste Finsternis⁶: Dort wird das Weinen und das Zähneknirschen sein.

31 Wenn aber der Sohn des Menschen kommen wird in seiner Herrlichkeit und alle Engel mit ihm, dann wird er auf seinem Thron der Herrlichkeit⁷ sitzen⁸; **32** und alle Nationen werden vor ihm versammelt werden, und er wird sie voneinander scheiden, so wie der Hirte die Schafe von den Böcken scheidet. **33** Und er wird die Schafe zu seiner Rechten stellen, die Böcke⁹ aber zur Linken. **34** Dann wird der König zu denen zu seiner Rechten sagen: Kommt her, Gesegnete meines Vaters, erbt das Reich, das euch bereitet ist von Grundlegung der Welt an; **35** denn ich war hungrig, und ihr gabt mir zu essen; ich war durstig, und ihr gabt mir zu trinken; ich war Fremdling, und ihr nahmt mich auf; **36** nackt, und ihr bekleidetet mich; ich war krank, und ihr besuchtet mich; ich war im Gefängnis, und ihr kamt zu mir. **37** Dann werden die Gerechten ihm antworten und sagen: Herr, wann sahen wir dich hungrig und speisten dich, oder durstig und gaben dir zu trinken? **38** Wann aber sahen wir dich als Fremdling und nahmen dich auf, oder nackt

und bekleideten dich? **39** Wann aber sahen wir dich krank oder im Gefängnis und kamen zu dir? **40** Und der König wird antworten und zu ihnen sagen: Wahrlich, ich sage euch, insofern ihr es einem der geringsten dieser meiner Brüder getan habt, habt ihr es mir getan.

41 Dann wird er auch zu denen zur Linken sagen: Geht von mir, Verfluchte, in das ewige Feuer, das dem Teufel und seinen Engeln bereitet ist; **42** denn ich war hungrig, und ihr gabt mir nicht zu essen; ich war durstig, und ihr gabt mir nicht zu trinken; **43** ich war Fremdling, und ihr nahmt mich nicht auf; nackt, und ihr bekleidetet mich nicht; krank und im Gefängnis, und ihr besuchtet mich nicht. **44** Dann werden auch *sie* antworten und sagen: Herr, wann sahen wir dich hungrig oder durstig oder als Fremdling oder nackt oder krank oder im Gefängnis und haben dir nicht gedient? **45** Dann wird er ihnen antworten und sagen: Wahrlich, ich sage euch, insofern ihr es einem dieser Geringsten nicht getan habt, habt ihr es auch mir nicht getan. **46** Und diese werden hingehen in die ewige Pein¹⁰, die Gerechten aber in das ewige Leben.

Fußnoten

1. W. zur Begegnung des Bräutigams.
2. W. zu seiner Begegnung.
3. O. zurüsten, o. ordnen.
4. O. Niemals! Unmöglich würde es für uns und euch ausreichen!
5. And. verbinden „sogleich“ mit V. 16.
6. O. in die Finsternis draußen.
7. O. dem Thron seiner Herrlichkeit.
8. O. sich ... setzen.
9. Eig. Ziegenböckchen (im Griech. ein verächtlicher Ausdruck).
10. O. Strafe.